

Eventuell drei Spiele in fünf Tagen

Amateur-Schweizermeisterschaft. Was erwartet wurde, ist eingetroffen. Die Huttwil Falcons hielten dem grossen Druck stand und qualifizierten sich für die entscheidenden Partien um den Amateur-Schweizermeistertitel und vor allem den angestrebten Aufstieg in die NLB. Dort ist die Vorgehensweise klar: Die Regionalmeister der drei 1.-Liga-Gruppen treffen aufeinander. Die beiden besten der drei Teams bestreiten am 27. März das kapitale Spiel um den Meistertitel. Für die Huttwil Falcons ist der Spielplan dieser wichtigsten Saisonspiele happig. Am Dienstag heisst der Gegner Winterthur, am Donnerstag Martigny. Schaffen die «Falken» den Finaleinzug bleibt wieder nur ein Tag Ruhezeit vor dem finalen Game. Eventuell drei Spiele in fünf Tagen – eine happige Sache. Die finale Partie findet übrigens beim Sieger der Dreierpoule statt. Die Huttwil Falcons müssen 1.-Liga-Meister werden, um in die NLB aufsteigen zu können. Dieses Ziel strebt übrigens auch Martigny an. Winterthur hingegen will nicht in die NLB aufsteigen. sh

Spielplan Amateur-SM:

Samstag, 20. März
Red Ice Martigny – Winterthur
Dienstag, 23. März
Winterthur – Huttwil Falcons
Donnerstag, 27. März, 20.00 Uhr
Huttwil Falcons – Red Ice Martigny
Samstag, 27. März, 17.30 Uhr
Erstplatziertes – Zweitplatziertes



Die Huttwil Falcons freuen sich in Wichtrach über den Gruppensieg. Jetzt streben sie den Aufstieg in die NLB an.

Bild: Marcel Bieri

Jetzt geht es um den Aufstieg

1. Liga, Gruppe 2, Playoff-Final, Spiel 4: EHC Wiki-Münsingen – Huttwil Falcons 1:6 (0:2, 0:0, 1:4). Mit einer unspektakulären, aber abgeklärten Spielweise sicherten sich die Huttwil Falcons den dritten Sieg in der Playoff-Finalserie gegen Wiki-Münsingen und damit den Gruppensieg in der Zentralgruppe der 1. Liga. Damit bestreiten die Huttwiler ab der kommenden Woche die Finalspiele um den Titel des Amateur-Schweizermeisters und den Aufstieg in die NLB.

Erstmals seit der Saison 2002/03 gewannen die Huttwil Falcons die Zentralgruppe der 1. Liga. Entsprechend zufrieden äusserte sich «Falken»-Coach Alfred Bohren: «Wir gehören nun zu den Top-25 der Schweiz. Daran wollen wir weiter arbeiten.» Die Aaretaler wirkten müde, und die «Falken» waren nach dem Vorsprung aus dem ersten Drittel zu abgeklärt, um noch etwas anbrennen zu lassen. Dabei gab «Falken»-Coach Alfred Bohren nach dem gewonnenen zweiten Spiel und dem Ausgleich in der Serie die Favoritenrolle an Wiki-Münsingen ab. Und es war nicht nur Understatement, als er feststellte, dass Wiki seit

Beginn des Jahres nicht nur auf Augenhöhe mit den «Falken» agierte, sondern sogar besser war. Seither sind bloss fünf Tage vergangen, aber die Stärkeverhältnisse veränderten sich zugunsten der Huttwil Falcons. Wiki spielte zwar weiterhin gut, setzte die «Falken» unter Druck, wo und wann immer es konnte. Wiki-Coach Stefan Schweingrubers taktisches Konzept hätte besser kaum passen können. Aber es reichte nicht.

Nur kurz brenzlig

Bereits früh war erkennbar, wer aus diesem vierten Spiel als Sieger hervorgehen würde. Die überlegene Klasse

der Gäste machte sich nicht nur in den frühen Toren von Bieri (4.) und Studer (14.) bemerkbar. Die Huttwiler kontrollierten das Spiel fortan weitgehend souverän. Im zweiten Abschnitt schlief die Begegnung zeitweilig fast ein wenig ein. Alfred Bohren dazu: «Es war in dieser Situation nicht an uns, das Spiel zu machen. Ich bin mit meiner Mannschaft sehr zufrieden.» Nur nach dem 1:2-Anschlusstreffer durch Stefan Moser in der 47. Minute in doppelter Überzahl wurde es kurz brenzlig für den nachmaligen Sieger. Björn Guazzini's Treffer zum 1:3 (51.) bedeutete jedoch bereits die Siegsicherung. Die späten Treffer zum letztendlich zu deutlichen 1:6-Auswärtssieg waren nur noch Resultatkosmetik. Wie es sich nach einer Finalserie gehört, trafen sich die beiden Teams nach dem Ende zum Shakehands.

Bohren ist informiert

Eine Prognose für die Finalspiele gegen den EHC Winterthur und den HC Red Ice Martigny wagt Alfred Bohren

nicht. «Ich weiss genau über beide Teams Bescheid. Dies heisst jedoch nicht, dass wir gewinnen werden. Aber wir werden auftreten wie gewohnt. Wir werden unser Spiel spielen und uns nicht dem Gegner anpassen.»

Bruno Wüthrich

Matchtelegramm: 16. März. – Wichtrach. – 936 Zuschauer. – SR: Kiener, Weber/Borgha. – Tore: 4. Bieri (Othmann, Brechbühl) 0:1. 14. Studer (Born, Sägger) 0:2. 47. Moser (Ausschlüsse Schütz, Stoller) 1:2. 51. Guazzini (Sägger) 1:3. 57. T. Wegmüller (Sägger) 1:4. 59. R. Altorfer (Dähler) 1:5. 59. Guazzini (Studer, Sägger) 1:6. – Strafen: Wiki-Münsingen 8x 2 Minuten; Huttwil Falcons 10x 2 Minuten. – Huttwil Falcons: Pfister; Stoller, Haas; Kindler, D. Wegmüller; Berchtold, T. Wegmüller; Born; Bieri, Othmann, Brechbühl; D. Altorfer, R. Altorfer, Dähler, Guazzini, Sägger, Studer; Blaser, Meyer, Schütz; Schär.